



## Togo

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2017

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

|  |                    |
|--|--------------------|
| Bevölkerungszahl absolut                                   | 7.304.578          |
| Altersgruppe 15- bis 24-jährige<br>Anteil an gesamt (in %) | 1.424.888<br>19,51 |

**ÖKONOMISCHE DATEN**

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar) | 1.459 |
| Wirtschaftswachstum (in %)         | 5,94  |
| Inflation (in %)                   | 0,19  |
| Rang bei deutschen Exporten        | 145   |
| Rang bei Importen nach Deutschland | 150   |

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

|   |       |
|---|-------|
| Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben<br>(öffentlich, in % des BIP)                              | 4,84  |
| Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre<br>Bildung<br>(in % der Ausgaben für Bildung insgesamt) | 21,69 |
| Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in<br>%)  | k.A.  |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen   | 156   |
| Knowledge Economy Index (KEI)   | k.A.  |
| Gesamtzahl der tertiären<br>Bildungseinrichtungen   | 2     |

**Studierende**

|  |        |
|--|--------|
| Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs) | 10,12  |
| Eingeschriebene Studierende                | 66.525 |
| Frauenanteil an Studierenden (in %)        | 29,36  |

**Absolventen**

|                     |      |
|---------------------|------|
| Bachelor und Master | k.A. |
| Promotion           | k.A. |

**Studierende im Ausland**

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Im Ausland Studierende (absolut) | 3.345 |
| Im Ausland Studierende (in %)    | 5,15  |

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Frankreich
2. Italien
3. Elfenbeinküste
4. Saudi Arabien
5. Deutschland

**Ausländische Studierende in Togo**

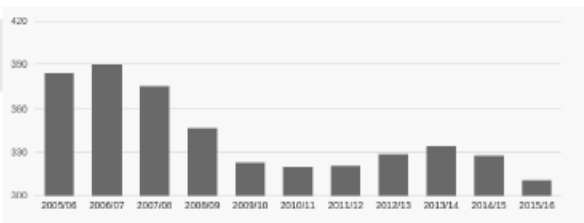
|  |      |
|--|------|
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | 1,41 |
|--|------|

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Geförderte aus Deutschland | 16 |
| Geförderte aus dem Ausland | 62 |

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Togo nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
German Academic Exchange Service  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)  
Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)



## I. Bildung und Wissenschaft

Das Bildungssystem Togos ist vergleichsweise gut aufgestellt. Das Schulwesen gliedert sich in die Abschnitte Primarstufe (6 Jahre), Sekundarstufe (4 Jahre) und gymnasiale Oberstufe (3 Jahre). Neben staatlichen Schulen gibt es eine Vielzahl von kirchlich-katholischen und -evangelischen wie auch laizistischen Privatschulen. Der Abschluss des Baccalauréat (Abitur) stellt die Zugangsberechtigung zum Studium dar. Durch dieses vergleichsweise gut aufgestellte und kostenfreie Schulwesen, wie auch durch einen beständigen Anstieg der Bevölkerungsgruppe der 15-24-jährigen ist in den letzten Jahren die Nachfrage nach einer qualifizierten Hochschulbildung in Togo gestiegen.



Das Hochschulsystem ist vergleichsweise jung. Die erste Universität des Landes, die Université de Lomé (damals noch Université de Benin) wurde 1970 gegründet. 1999 wurde die zweite staatliche Universität, die Université de Kara, im Norden des Landes ins Leben gerufen. Zusätzlich gibt es derzeit 55 staatlich anerkannte private Einrichtungen tertiärer Bildung, zu denen mit den Ecoles Supérieures (Techniques) jedoch auch Einrichtungen gehören, die in Deutschland sehr viel eher mit Berufsschulen zu vergleichen wären. Generell bieten private Universitäten zu Studiengebühren, die sich die wenigsten Togoer leisten können, fast ausschließlich berufsorientierte Studiengänge an.



● Lektorat

Die Mehrzahl der eingeschriebenen Studierenden studiert jedoch weiterhin an einer der beiden staatlichen Voll-Universitäten. An der Université de Kara waren im WS 2014/2015 13.000 Studierende an vier Fakultäten (Humanwissenschaften, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften) eingeschrieben. An der Université de Lomé (UL) studierten im Studienjahr 2016/17 rund 52.000 Studierende (davon 71% Männer und 29% Frauen) in einer der 5 Fakultäten und 9 Institute. Angeboten werden u. a. Ingenieur- und Naturwissenschaften, Agronomie, Medizin und Pharmazie, Jura, Wirtschaft, Informatik, Pädagogik, Kommunikation, Literatur und Humanwissenschaften. Fächer wie Anthropologie und Soziologie, aber auch Deutschstudien genießen einen besonders guten Ruf. Am internationalen Forschungszentrum für Sprachstudien (Centre International de Recherche et d'Etude de Langues) können ausländische Studierende zudem verschiedene Französischkurse belegen. Da die Universität zu Beginn für lediglich 6.000-7.000 Studierende ausgelegt war, sind die Studienbedingungen entsprechend schwierig.

Seit 2009 wird an den beiden Universitäten nach und nach ein dreigliedriges Studiensystem (Licence, Master und Doctorat, kurz: LMD) nach dem Vorbild der europäischen Bologna-Reform eingeführt. Die LMD-Reform konzentriert sich bisher vor allem auf die strukturelle Ebene. Inhaltliche Reformen sowie hochschuldidaktische Neuerungen sind bisher erst in Ansätzen zu erkennen.

Neben dem für Hochschulbildung zuständigen Hochschulministerium (Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche) setzt sich auch der togoische Hochschulverband CEVEST

(Convention pour l'Excellence et la Valorisation de l'Enseignement Supérieur au Togo) für die Qualität in der Hochschulbildung ein. Dies gestaltet sich jedoch angesichts von chronischer Unterfinanzierung des Bildungssektors schwierig; Engpässe bestehen bei der Infrastruktur, beim Personal, beim Material doch auch bei den didaktischen Kompetenzen des Lehrpersonals. Die finanziellen Engpässe sind auch durch die Studiengebühren (23.000 FCFA, ca. 35€, pro Jahr an den staatlichen Universitäten, deutlich teurer an den privaten) nicht aufzufangen.

Auch wenn eine Hochschulkarriere in Togo über ein hohes, soziales Ansehen verfügt, sind die Arbeitsbedingungen enorm herausfordernd: das Betreuungsverhältnis beträgt oft 100 und mehr Studierende pro Hochschullehrer\*in, auch Verwaltungsaufgaben müssen von den Lehrenden übernommen werden. So leidet auch die wissenschaftliche Ausbildung von Hochschullehrernachwuchs, nur ein geringer Teil (und dann nahezu ausschließlich an den staatlichen Universitäten) verfügt über eine Promotion.

Es ist in den letzten Jahren immer wieder zu Unruhen, Streiks und Demonstrationen an den Universitäten wegen Kritik an der Studienreform, schlechter Studienbedingungen und zur Durchsetzung finanzieller Hilfen für Studenten gekommen. Die Arbeitsplatzprobleme für Hochschulabgänger sind groß.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die Beziehungen zu Togo sind von der deutschen Kolonialzeit (1884-1914) geprägt, die im öffentlichen togoischen Bewusstsein als überwiegend positiv in Erinnerung geblieben ist, von WissenschaftlerInnen, die sich mit ihrer Aufarbeitung befassen, jedoch auch durchaus kritischer betrachtet wird. Deutschland genießt einen sehr guten Ruf und wird als privilegierter Partner angesehen. Nachdem sich die Beziehungen Anfang der 1990er Jahre aufgrund massiver Demokratie- und Menschenrechtsdefiziten in Togo abgekühlt hatten, haben sie sich nach politischen und wirtschaftspolitischen Fortschritten der letzten Jahre wieder verbessert.

Seit einigen Jahren bemüht sich die Université de Lomé verstärkt um die Wiederaufnahme internationaler Forschungskooperationen. In diesem Zusammenhang ist auch vorgesehen, das Lehrangebot an internationale Standards anzupassen. Dies soll u.a. durch die Einbindung der beiden staatlichen Universitäten in Lomé und Kara in dem westafrikanischen Netzwerk Réseau pour l'Excellence de l'Enseignement Supérieur en Afrique de l'Ouest (REESAO) und der Mitgliedschaft Togos im west- und zentralafrikanischen Hochschulverband CAMES (Conseil Africain et Malgache Pour l'Enseignement Supérieur) erfolgen.

Mit deutschen Hochschulen bestehen aktuell sechs Hochschulkooperationen (HS Zittau/Görlitz, LMU München, Halle/Wittenberg, Paderborn, Köln und Bayreuth) und der Université de Lomé. Zwischen der Universität Bayreuth, der Université d'Abomey-Calavi und der Université de Lomé besteht seit 2017 eine vom DAAD geförderte Germanistische Institutspartnerschaft. Hinzu kommt noch eine multilaterale Partnerschaft zwischen Tübingen und Partnern in Togo, Gabun, Kamerun und Kongo (s.u.). Darüber hinaus beteiligt sich Togo neben neun weiteren westafrikanischen Ländern an der internationalen Forschungsorganisation WASCAL (West African Science Service Centre for Climate Change and Adapted Land use), deren Aufbau vom Bundesministerium für

Bildung und Forschung finanziert wird und Studierenden einen Austausch im Rahmen von Forschungs- oder Graduiertenprogrammen ermöglicht.

Deutsch wird in der Schule als Wahlpflichtfach angeboten und ist auch in der Bevölkerung bemerkenswert weit verbreitet. Die Zahl der Deutschlerner im Schulbereich belief sich 2015 auf 83.995 an 337 Schulen mit Deutschunterricht. Dies ist ein Zuwachs von 16.717 gegenüber 2010. Insgesamt gab es in Togo 2015 92.499 Deutschlernende.<sup>1</sup> Es gibt drei PASCH-Schulen (Schulen – Partner der Zukunft), an zwei Hochschulen wird Deutsch unterrichtet. An der geistes- und sprachwissenschaftlichen Fakultät der Universität Lomé gibt es auch eine Germanistik-Abteilung, welche mit rund 1.300 Studierenden (Hochschuljahr 2015/2016) eine der größten Subsahara-Afrikas ist. Das Lehrangebot fokussiert auf die Schwerpunkte „Landeskunde“ und „Literatur“. An dieser Abteilung arbeiten auch eine Lektorin und ein Sprachassistent des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Das Goethe-Institut in Lomé ist seit 1961 in Togo tätig. Es führt Kulturprogramme durch, bietet Deutschkurse an, unterhält eine Bibliothek und unterstützt den Deutschunterricht an Schulen und der Universität Lomé.

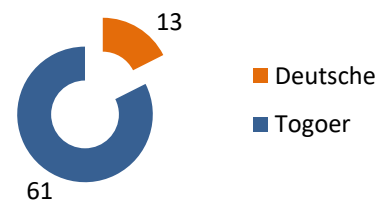
*(Verfasser Kapitel I und II: DAAD Bonn und Ursula Logossou, DAAD-Lektorin an der Université de Lomé in Togo)*

### III. DAAD Aktivitäten

In den letzten Jahren hat der DAAD die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Einrichtungen höherer Bildung intensiviert. Im Kontext des akademischen Austauschs sind die strukturelle Entwicklung der Institutionen und eine verstärkte Forschungszusammenarbeit die wesentlichen Schwerpunkte, vor allem in Fächern mit ausgeprägter Wichtigkeit für die Region, wie etwa den Gesundheits- und Agrarwissenschaften.

2016 ermöglichte der DAAD dreizehn deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in Togo. Außerdem konnten mit Förderung des DAAD 61 Togoer in Deutschland, in Kenia und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. Über den Verlauf der letzten fünf Jahre ist diese Förderhöhe – wenn auch auf niedrigem Niveau – recht konstant geblieben. Die Aufteilung zwischen Projekt und Individualförderung (37/24) ist relativ ausgeglichen, der Großteil der individuellen Stipendien (34) ist an graduierte Stipendiaten für eine Langzeitförderung vergeben worden. Das mit Abstand relevanteste Programm ist das Surplace/Drittland-Programm mit 24 Förderungen. Auch auf Seiten der Hochschulkooperationen dominiert das BMZ-finanzierte Portfolio.

#### Geförderte 2016



<sup>1</sup> Auswärtiges Amt (Hrsg.) (2016): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015, Berlin, [www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/364458/publicationFile/204449/PublStatistik.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/364458/publicationFile/204449/PublStatistik.pdf), letzter Zugriff: 17.10.2017.

## A. Personenförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Personenförderung 37 Togoer gefördert und 4 Deutsche – sieben weitere Personen im Rahmen des Programms PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ein zentraler Baustein der DAAD-Personenförderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende, die der DAAD zwischen 2015 und 2018 vergibt. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprevention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 und 2016 wurden insgesamt 604 Stipendien vergeben: 55 in EPOS, 549 in SP/DL (für Gesamtafrika). Auch Studierende aus Togo erhalten Stipendien aus diesem Topf, in 2016 befanden sich 11 (7 Master / 4 PhD) im Rahmen des SPDL-Programms in der Förderung. Zusätzlich ist Togo eines der Zielländer im „Surplace/Drittlandprogramm“.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Die Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland oder für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, vergeben.

Geförderte | D: / | A: 1

### **Fach- und Sprachkurse**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von deutschen Hochschulen und angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

Geförderte | D: / | A: 2

### **Masterstipendien im Bereich Public Policy and Good Governance (PPGG)**

Mit diesem Programm unterstützt der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen in Afrika, Lateinamerika, Süd-, Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Osten. Zukünftige Führungskräfte in Politik, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an ausgesuchten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 2

### **Germanistenförderung für Afrika**

Für die Förderung von Deutsch und Germanistik in Afrika-Subsahara stellt das Auswärtige Amt eigene Mittel zur Verfügung. Das Programmangebot ist identisch mit den allgemeinen

DAAD-Programmen für die Individualförderung (Forschungsstipendien und –aufenthalte, Sur Place- und Drittlandstipendien). Eine Tradition des Germanistikstudiums gibt es vor allem in westafrikanischen Ländern, so auch in Togo. Acht togolesische Germanisten promovierten mit einem DAAD-Stipendium in Deutschland.

Geförderte | D: / | A: 7

### Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

BMZ

2016 wurde das SP/DL-Programm erstmals für West- und Zentralafrika ausgeschrieben. 11 Institutionen aus 6 verschiedenen Ländern wurden für eine Förderung ausgewählt, für die circa 60 Stipendien zur Verfügung stehen. U.a. wird die University of Lomé mit dem „Regional Centre of Excellence for Poultry Science (Centre d’Excellence Régional sur les Sciences Aviaires), CERSA, gefördert.

2016 wurden insgesamt 24 Togoer an einem der Netzwerk-Fachzentren auf dem Kontinent unterstützt.

Geförderte | D: / | A: 24

## B. Projektförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Projektförderung 24 Togoer und 16 Deutsche<sup>2</sup> gefördert, davon 6 Togoer im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Seit 2016 führt der DAAD gemeinsam in einem Konsortium mit EUA, ENQA, der AAU und der Universität Barcelona ein EU-Vorhaben durch, mit welchem die Europäische Kommission die African Union Commission in dem Bemühen unterstützt, den afrikanischen Hochschulraum in Hinblick auf die Qualitätssicherung zu harmonisieren. Ein panafrikanischer Qualitätssicherungsrahmen (PAQAF) und damit verknüpft ein afrikanisches Evaluierungstool (AQRM) sollen durch die HAQAA-Initiative (Harmonisation, Quality and Accreditation Initiative for Higher Education in Africa) beworben und umgesetzt werden. Mit der Formulierung und Validierung von African Standards and Guidelines (ASG) werden grundlegende Voraussetzungen für eine langfristige Harmonisierung der Qualitätssicherung im afrikanischen Hochschulraum gelegt.

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 7 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

### **Germanistische Institutspartnerschaften**

Deutsche Germanistische Institute können im GIP-Programm Hochschullehrer/innen und Studierende an ausländische Partnerinstitute entsenden sowie deren Hochschullehrer/innen und Studierende zur Weiterbildung für mehrere Monate aufnehmen.

Zwischen der Universität Bayreuth, der Université d'Abomey-Calavi (Benin) und der Université de Lomé (Togo) besteht seit 2017 eine vom DAAD geförderte Germanistische Institutspartnerschaft.

### **PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern**

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Das gemeinsame Projekt der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und Hochschulen der Partnerländer Togo (Faculte Mixte de Pharmacie et Medecine, Universite de Lome), Gabun, Kamerun, Benin und Kongo im Fachbereich Tropenmedizin hat die gemeinsame curriculare Entwicklung des Medizinstudiums, sowie die ärztliche Fortbildung zum Ziel. Es sollen neue Kurse zur Prävention, Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten erarbeitet und an den afrikanischen Partnerinstitutionen etabliert werden und die Nachhaltigkeit der ärztlichen Weiterbildung für DAAD Alumni und andere Personen des Gesundheitssektors gesteigert werden.

Geförderte Projekte: 1

| D: 4

| A: 1

### **DIES - Dialogue on Innovative Higher Education Strategies**

Mit dem Projekt „Enhancing West African Quality Assurance Structures (EWAQAS)“ leistet der DAAD im Rahmen des DIES-Programms gemeinsam mit afrikanischen und europäischen Partnern einen Beitrag zur regionalen Qualitätssicherung von Hochschulstrukturen in Westafrika. Unter dem Projektnamen EWAQAS arbeitet der DAAD gemeinsam mit UNESCO, CAMES, AAU, UEMOA und IIEP-UNESCO an einer Verbesserung der Qualitätsstrukturen im westafrikanischen Hochschulraum.

Von 2013 bis 2016 fanden unter Anleitung des UNESCO-International Institute for Educational Planning (IIEP) Online-Kurse zum Thema der externen Qualitätssicherung von Hochschulen für Mitarbeiter aus Ministerien, Qualitätssicherungsagenturen und Hochschulen im frankophonen West- und Zentralafrika statt. Ab 2014 wurde dieses Angebot ergänzt durch einen Kurs zur internen Qualitätssicherung an Hochschulen, der sich ausschließlich an Qualitätsbeauftragte an Hochschulen richtet. Kursanbieter war die Universität Duisburg-Essen.

Togo ist eines der Ziel- und Ressourcenländer der Initiative. Mehrere Teilnehmer haben an den Kursen zur externen und internen Qualitätssicherung teilgenommen. Beide Kursangebote

werden in französischer Sprache angeboten. Über diese Fortbildungsmaßnahmen hinaus engagiert sich der DAAD in diesem Projekt auch mit Dialogmaßnahmen und Konferenzen.

Geförderte

D: /

A: 4

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen

#### **15.11. - 17.11. 2017 Alumnitreffen - Abidjan**

Für November 2017 ist ein großes, interdisziplinäres Alumnitreffen für DAAD-Alumni aus Benin, Burkina Faso, Guinea, Mali, Niger, Senegal und Togo zum Thema „Regionale Hochschulzusammenarbeit zur Ausbildung von wissenschaftlichen Nachwuchskräften“ vorgesehen. Veranstaltungsort wird die Université Félix Houphouët-Boigny in Abidjan, Elfenbeinküste, sein.

Da der DAAD seine Präsenz – wie in der Afrikastrategie beschrieben – in Westafrika ausbauen möchte und hierbei der regionalen Zusammenarbeit ein besonderer Schwerpunkt zukommt, bietet das regionales Alumnitreffen für Côte d'Ivoire und die umliegenden Staaten eine hervorragende Diskussionsplattform.

### Messeteilnahmen

Wie jedes Jahr war der DAAD vom 05.-07. April 2016 mit einem Stand auf der zum achten Mal stattfindenden Hochschulmesse der Université de Lomé vertreten. Die Messe stand 2016 unter dem Motto L'Enseignement supérieur et le marché d'emploi („Hochschulbildung und der Arbeitsmarkt“). Das Goethe-Institut und die Universität Tübingen bildeten zusammen mit dem DAAD einen großen Gemeinschaftsstand. konnten sich die rund 950 Standbesucher an den drei Tagen über Stipendienangebote, Studienmöglichkeiten in Deutschland, konkrete Fächerangebote der Universität Tübingen sowie Sprachkursangebote des Goetheinstituts informieren. Um bei dem täglich stattfindenden Gewinnspiel Preise des DAAD und des Goethe-Instituts zu gewinnen, mussten Fragen zu dem Studienstandort Deutschland korrekt beantwortet werden.

Die Deutsche Botschaft Lomé veranstaltete vom 03.-06. April 2016 den "Printemps de la Coopération Germano-Togolaise". Dieser Frühling der Entwicklungszusammenarbeit hatte im vorigen Jahr zum ersten Mal stattgefunden, wurde nun jedoch in viel umfangreicherer Form und in Kooperation mit dem togoischen Außenministerium durchgeführt. Die Veranstaltung hatte vor allem zum Ziel, die wirtschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und Togo zu stärken. Zu diesem Anlass reiste eine hochkarätige Delegation deutscher Politiker, Unternehmer, Wirtschaftsvertreter und auch einiger weniger Hochschulvertreter nach Togo. Die Veranstaltung bestand vor allem aus Diskussionspanels sowie B-B-Gesprächen mit potentiellen togoischen Kooperationspartnern und Exkursionen. Am offiziellen Eröffnungstag, dem 04.04.2016, lud die deutsche Botschaft alle deutschen Mittlerorganisationen dazu ein, im Hofe des togoischen Außenministeriums in Form von Messeständen die jeweilige Institution dem togoischen Publikum und der deutschen Delegation zu präsentieren. Der DAAD unterhielt zusammen mit dem Goetheinstitut einen Stand und informierte die Besucher über den Studienstandort Deutschland sowie über Stipendienangebote des DAAD.

## Alumniaktivitäten

### - **Alumni-Forum: WAFIRA-Togo (Women Advancement Forum, International Exchanges, Research and Academia)**

Vom 21.-23. September 2016 fand in Lomé das bereits in Nigeria, Ghana und Benin veranstaltete WAFIRA statt. Bei der DAAD-Alumniveranstaltung zur Förderung von Frauen in den Wissenschaften konnten DAAD- und Deutschland-Alumnae sowie andere Frauen in den Wissenschaften an drei aufeinanderfolgenden Tagen Workshops zu Themen wie z.B.: Capacity Building, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauen in Wissenschaft und Technologie belegen. Mit 33 Teilnehmerinnen war die Zahl etwas geringer als in den anderen Ländern, dennoch kann WAFIRA-Togo als ein voller Erfolg gesehen werden. Viele der Teilnehmerinnen äußerten den Wunsch, auch im nächsten Jahr noch einmal WAFIRA zu veranstalten. Weitere lokale Initiativen zur Förderung von Frauen in den Wissenschaften sind auf Anregung durch WAFIRA in Entstehungsphase. Weitere Informationen finden sich auf [www.wafira.org](http://www.wafira.org).

### - **ANSA e.V.**

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

### - **AGGN (African Good Governance Network)**

Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.

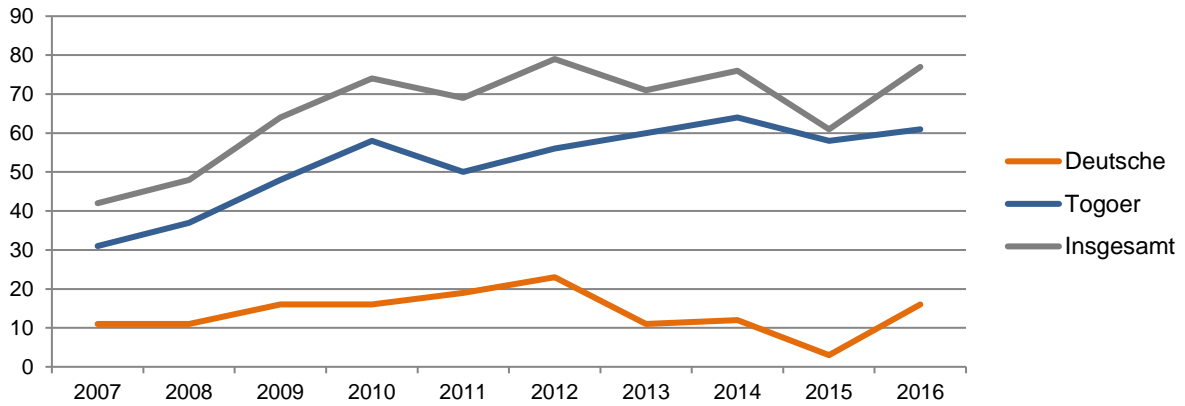


### - **Deutsch-Togoischer Hochschülerverein (DTHV)**

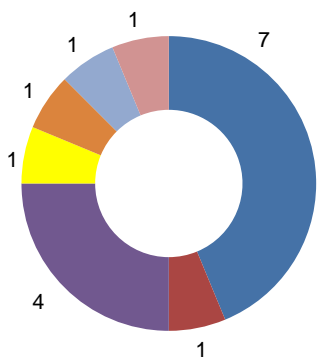
Ansprechpartner ist aktuell Herr Dr. Leonhard Agossou M. Chaold-Manontikpo, Tel: +228 210894.

## IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Togo, 2007-2016

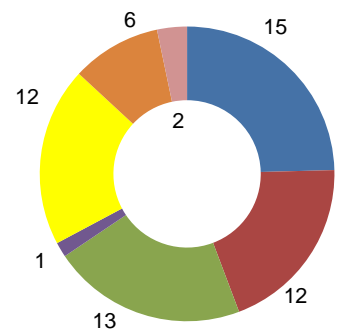


Fächeraufteilung Geförderte Deutsche 2016

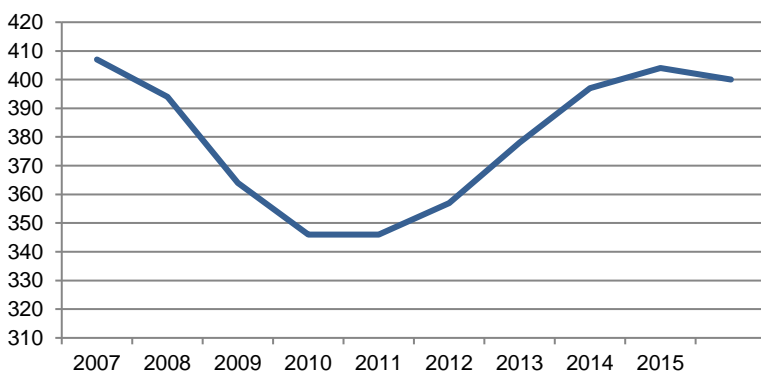


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

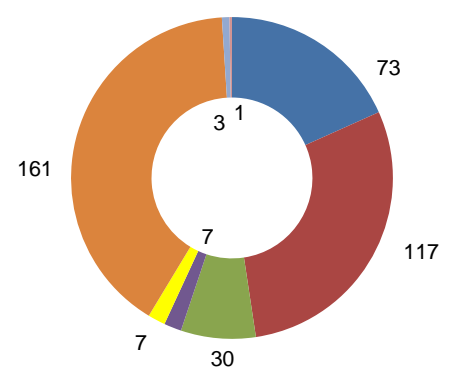
Fächeraufteilung Geförderte Togoer 2016



Togoer Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



## Länderstatistik 2016

## Togo

|   | Geförderte aus dem Ausland |           | Geförderte aus Deutschland |           |
|---|----------------------------|-----------|----------------------------|-----------|
|   | gesamt                     | neu       | gesamt                     | neu       |
| <b>I. Individualförderung</b>   | <b>37</b>                  | <b>16</b> | <b>4</b>                   | <b>3</b>  |
| <b>1. nach Status</b>   |                            |           |                            |           |
| Studierende auf Bachelor-Niveau   | 2                          | 2         |                            |           |
| Studierende auf Master-Niveau   | 10                         | 4         |                            |           |
| Doktoranden   | 24                         | 9         |                            |           |
| Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)                     | 1                          | 1         | 4                          | 3         |
| <b>2. nach Förderdauer</b>  |                            |           |                            |           |
| < 1 Monat   | 2                          | 2         |                            |           |
| 1-6 Monate  | 1                          | 1         | 1                          | 1         |
| > 6 Monate (Langzeitförderung)  | 34                         | 13        | 3                          | 2         |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>  |                            |           |                            |           |
| BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm   | 24                         | 8         |                            |           |
| Germanistenförderung in Afrika  | 7                          | 3         |                            |           |
| Jahresstipendien für deutsche Sprachassistenten                                 |                            |           | 2                          | 2         |
| PPGG (Public Policy), (Langzeitstipendien)                                      | 2                          | 1         |                            |           |
| Fach- und Sprachkurse   | 2                          | 2         |                            |           |
| Wiedereinladungen   | 1                          | 1         |                            |           |
| Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder (Langzeitdozenten deutsche Emeriti) |                            |           | 1                          | 1         |
| Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler         | 1                          | 1         |                            |           |
| Lektorenprogramm  |                            |           | 1                          |           |
|   |                            |           |                            |           |
| <b>II. Projektförderung</b>   | <b>24</b>                  | <b>18</b> | <b>12</b>                  | <b>10</b> |
| <b>1. nach Status</b>   |                            |           |                            |           |
| Studierende auf Bachelor-Niveau   | 5                          | 4         | 5                          | 5         |
| Studierende auf Master-Niveau   | 3                          | 3         | 2                          | 2         |
| Doktoranden   | 2                          | 1         | 3                          | 3         |
| Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)                     | 11                         | 8         | 2                          |           |
| andere Geförderte*  | 3                          | 2         |                            |           |
| <b>2. nach Förderdauer</b>  |                            |           |                            |           |
| < 1 Monat   | 11                         | 10        | 5                          | 4         |
| 1-6 Monate  | 8                          | 6         | 7                          | 6         |
| > 6 Monate (Langzeitförderung)  | 5                          | 2         |                            |           |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>  |                            |           |                            |           |
| PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender           |                            |           | 7                          | 7         |
| BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit                           | 7                          | 7         |                            |           |
| Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)                                    | 6                          | 4         |                            |           |
| PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern        | 1                          |           | 4                          | 2         |
| BMZ: Hochschulstrukturen/Management   | 4                          | 1         |                            |           |
| Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)                         | 2                          | 2         |                            |           |
| Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium                          | 2                          | 2         |                            |           |
| Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)  | 2                          | 2         |                            |           |
| IPID4all - International promovieren in Deutschland                             |                            |           | 1                          | 1         |
|   |                            |           |                            |           |
| <b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II)</b>   | <b>61</b>                  | <b>34</b> | <b>16</b>                  | <b>13</b> |

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner

Christoph Hansert  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Afrika südlich der Sahara  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-288  
Fax: +49 (0)228 882-9288  
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/togo](http://www.daad.de/laenderinformationen/togo)